

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
V. Wahlperiode**

<p>Beschluss Aktueller Initiator: Bezirksverordnetenversammlung Mitte</p> <p>Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Neugebauer, Schneider, F. Bertermann und die übrigen Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen</p>	<p>Drucksachen-Nr: 1791/V</p> <p>Ursprungs-Datum: 12.03.2019</p> <p>Aktuelles Datum: 21.11.2019</p>																																								
<p>Beteiligungsbeirat für die Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Mitte</p>																																									
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Datum</i></th> <th><i>Gremium</i></th> <th><i>Sitzung</i></th> <th><i>Ergebnis</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>21.03.2019</td> <td>BVV Mitte</td> <td>BVV-M/00026/V</td> <td>überwiesen</td> </tr> <tr> <td>01.04.2019</td> <td>Soziale Stadt</td> <td>SozSt/0022/V</td> <td>vertagt</td> </tr> <tr> <td>20.05.2019</td> <td>Soziale Stadt</td> <td>SozSt/0023/V</td> <td>vertagt</td> </tr> <tr> <td>03.06.2019</td> <td>Soziale Stadt</td> <td>SozSt/0024/V</td> <td>vertagt</td> </tr> <tr> <td>05.08.2019</td> <td>Soziale Stadt</td> <td>SozSt/0025/V</td> <td>vertagt</td> </tr> <tr> <td>19.08.2019</td> <td>Soziale Stadt</td> <td>SozSt/0026/V</td> <td>vertagt</td> </tr> <tr> <td>30.09.2019</td> <td>Soziale Stadt</td> <td>SozSt/0027/V</td> <td>vertagt</td> </tr> <tr> <td>04.11.2019</td> <td>Soziale Stadt</td> <td>SozSt/0028/V</td> <td>mit Änderungen im Ausschuss beschlossen</td> </tr> <tr> <td>21.11.2019</td> <td>BVV Mitte</td> <td>BVV-M/0032/V</td> <td>mit Änderungen in der BVV beschlossen</td> </tr> </tbody> </table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>	21.03.2019	BVV Mitte	BVV-M/00026/V	überwiesen	01.04.2019	Soziale Stadt	SozSt/0022/V	vertagt	20.05.2019	Soziale Stadt	SozSt/0023/V	vertagt	03.06.2019	Soziale Stadt	SozSt/0024/V	vertagt	05.08.2019	Soziale Stadt	SozSt/0025/V	vertagt	19.08.2019	Soziale Stadt	SozSt/0026/V	vertagt	30.09.2019	Soziale Stadt	SozSt/0027/V	vertagt	04.11.2019	Soziale Stadt	SozSt/0028/V	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	21.11.2019	BVV Mitte	BVV-M/0032/V	mit Änderungen in der BVV beschlossen
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>																																						
21.03.2019	BVV Mitte	BVV-M/00026/V	überwiesen																																						
01.04.2019	Soziale Stadt	SozSt/0022/V	vertagt																																						
20.05.2019	Soziale Stadt	SozSt/0023/V	vertagt																																						
03.06.2019	Soziale Stadt	SozSt/0024/V	vertagt																																						
05.08.2019	Soziale Stadt	SozSt/0025/V	vertagt																																						
19.08.2019	Soziale Stadt	SozSt/0026/V	vertagt																																						
30.09.2019	Soziale Stadt	SozSt/0027/V	vertagt																																						
04.11.2019	Soziale Stadt	SozSt/0028/V	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen																																						
21.11.2019	BVV Mitte	BVV-M/0032/V	mit Änderungen in der BVV beschlossen																																						

Das Bezirksamt wird ersucht, in Abstimmung mit dem Vorstand der BVV einen Beteiligungsbeirat für die Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Mitte einzurichten.

Ziele des Beirats:

Der Beirat soll sich als Gremium fortlaufend über die Erfahrungen mit der Umsetzung der Leitlinien austauschen, bei Bedarf Empfehlungen zur Beteiligung bei geplanten oder laufenden Vorhaben geben und die Weiterentwicklung der Leitlinien begleitend beraten. Der Beirat trägt im Zusammenwirken mit der Anlaufstelle und den weiteren Instrumenten zur praktischen Anwendung der Grundsätze bei Prozessen und Projekten der räumlichen Stadtentwicklung bei.

Zusammensetzung des Beirats:

Der Beirat soll so zusammengesetzt sein, dass verschiedene Perspektiven, die bei Beteiligung an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung wichtig sind, zusammengeführt und bei der Beratung innerhalb des Gremiums berücksichtigt werden können. Gleichzeitig soll er mit der Anzahl seiner Mitglieder als Gremium arbeitsfähig sein. Es wird daher eine Größe von max. 20 Personen vorgesehen.

Mitglieder des Beirats:

Stadträt*innen/Verwaltung: **1 Stadtrat/Stadträtin**
1 Mitarbeiter*in aus dem Büro für Bürgerbeteiligung

Politik/BVV: **Je ein/e Vertreter/in der in der BVV vertretenen Fraktionen & Gruppen**

Bürgerschaft: **8 Bürgerinnen und Bürger aus dem Bezirk Mitte**
Die Bürgerinnen und Bürger können sich nach breiter öffentlicher Bekanntmachung für die Sitze im Beirat bewerben.

Aus den Bewerberinnen und Bewerbern wird eine quotierte Zufallsauswahl, mindestens nach den Kriterien Geschlecht, Alter und verschiedenen Sozialräumen vorgenommen.

Organisierte
Interessenvertretungen: 6 Personen aus aktiven Initiativen, Vereinen und Verbänden, wie z. B. "Wirtschaft", „Soziales“, „Zivilgesellschaft“, „Fachöffentlichkeit“, „Menschen mit Behinderung“ und „Organisation von Migrantinnen und Migranten. Interessierte Organisationen können sich für einen Sitz im Beirat bewerben. Bei mehr als sechs Bewerbungen findet eine Zufallsauswahl statt.

Aufgaben des Beirats

- Grundsätze: Beratung über entstehende Fragen bei der Umsetzung der Grundsätze für Beteiligung.
- Vorhabenliste: Beratung und Entwicklung von Lösungsvorschlägen über Fragen, die in Zusammenhang mit der Vorhabenliste entstehen (Auslegung von Vorhaben, Verständlichkeit der Beschreibungen etc.).
- Anregung von Beteiligung: Werden von Bürgerinnen und Bürgern Beteiligungsverfahren angeregt, gibt der Beirat eine Empfehlung ab, ob und in welcher Form Beteiligung durchgeführt werden soll.
- Beteiligungskonzept: Bei ausgewählten Fällen kann sich der Beirat näher mit der Beteiligung bei einzelnen Vorhaben beschäftigen und Vorschläge zur Ausgestaltung des Beteiligungskonzeptes machen.
- Projektbeiräte: Für einzelne Vorhaben kann der Beirat vorschlagen, einen Projektbeirat einzusetzen. Damit kann der Beirat entlastet und die Begleitung von komplexeren Verfahren gewährleistet werden.
- Evaluation der Leitlinien: In regelmäßigen Abständen soll unter Mitwirkung des Beirates und der Öffentlichkeit eine Bilanz über die Umsetzung der Leitlinien gezogen werden. Die Evaluation soll durch externe Evaluator*innen erfolgen. Der Beirat erarbeitet auf Grundlage der externen Evaluation Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Leitlinien.

Arbeitsweise des Beirats

- Geschäftsordnung: Der Beirat gibt sich eine Geschäftsordnung.
- Einberufung: Der Beirat wird durch das Bezirksamt in Abstimmung mit der BVV einberufen.
- Koordination: Der Beirat kann für die eigene Koordination eine Sprecherin/einen Sprecher bzw. ein Team wählen.
- Treffen: Die Arbeitstreffen des Beirates finden in einem regelmäßigen Rhythmus (z. B. einmal im Quartal) statt. Bei Bedarf können außerordentliche Sitzungen einberufen werden.
- Beschlüsse: Der Beirat kann Beschlüsse fällen, die einen empfehlenden Charakter haben. Dabei wird eine einvernehmliche Einigung angestrebt. Ist dies nicht möglich, gilt das Prinzip der einfachen Mehrheit.
- Begleitung durch das Büro für Bürgerbeteiligung: Das Büro für Bürgerbeteiligung begleitet die Sitzungen des Beirats (Vorbereitung Tagesordnung, Protokoll), sorgt für den Informationsfluss zu den Stellen, die für die verschiedenen Instrumente zuständig sind und damit auch für die Weiterleitung der Ergebnisse.
- Protokolle: Die Protokolle des Beirates sind öffentlich zugänglich.
- Amtszeit: Nach mindestens 2, maximal 3 Jahren werden die Mitglieder des Beirats neu berufen.
- Einbeziehen der Öffentlichkeit: Sitzungen des Beirats finden grundsätzlich öffentlich statt. Durch Beschlussfassung mit einer 2/3 Mehrheit der jeweils

anwesenden Mitglieder kann zu einzelnen Tagesordnungspunkten die Nichtöffentlichkeit festgestellt werden."

Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Beirates

Die Mitglieder aus der Bürgerschaft und aus den organisierten Interessenvertretungen erhalten eine Aufwandsentschädigung nach folgenden Grundsätzen: Je ca. zweistündiger Sitzung wird jedem anwesenden Mitglied eine Aufwandsentschädigung von 20,- Euro (brutto) gezahlt.

Erledigungsfrist: 10.03.2020